

17.11.2022 - 09:47 Uhr

Minergie-Rating 2022: Isonne (TI), Andermatt (UR) und Weinfelden (TG) zuoberst auf dem Podest



Die Gewinner des dritten nationalen Minergie-Ratings stehen fest. Die Gemeinde Isonne, die Gemeinde Andermatt und die Stadt Weinfelden führen die Ranglisten in den Kategorien kleine Gemeinden, mittlere Gemeinden und grosse Gemeinden an. Diese Auszeichnung ist für die Gemeinden eine Bestätigung ihres Engagements für den Klimaschutz.

Minergie zeichnet allzweijährlich Gemeinden aus, welche seit 1998 und speziell in den vergangenen zwei Jahren am meisten nach Minergie gebaut und zertifiziert haben und so einen beachtlichen Beitrag zum Klimaschutz leisten. Im nationalen Wettbewerb, bei dem alle Gemeinden, in denen mindestens ein zertifiziertes Minergie-Gebäude steht, mitmachen, können die Gemeinden in fünf Bereichen Punkte sammeln. So entsteht ein nationaler Vergleich aller Gemeinden in Bezug auf das energieeffiziente Bauen. Neben den Kriterien Anzahl Minergie Zertifikate Neubau, Modernisierung und die schwieriger zu erreichenden Spezialzertifikate (Minergie-A, Minergie-P und Minergie-ECO), sowie der total nach Minergie zertifizierten Fläche, jeweils pro Einwohner gerechnet, wird auch das Engagement der Gemeinden mit Punkten belohnt. Besonders gewichtet wird das in den vergangenen zwei Jahren Erreichte. Die 30 besten Gemeinden sind in der Tabelle aufgelistet (siehe Tabelle: Gewinnergemeinden nationales Minergie-Rating 2022).

Für die kleine Berggemeinde Isonne ist der erste Platz im Minergie-Rating 2022 eine Bestätigung, dass der eingeschlagene Weg in der Energiepolitik der richtige ist. Die Gemeinden spielen in der Schweizer Energiepolitik eine grundlegende Rolle und haben eine wichtige Funktion gegenüber der Bevölkerung, aber auch gegenüber der Wirtschaft.

Die Urner Gemeinde Andermatt, Gewinnerin in der Kategorie mittlere Gemeinden, hat dank dem Baugeschehen rund um das Tourismusresort des Investors Samih Sawiris in den Bereichen Anzahl Zertifikate Minergie und zertifizierte Energiebezugsfläche viele Punkte gesammelt. Erich Renner, Gemeinderat von Andermatt meint dazu: *«Der Podestplatz bedeutet, dass Andermatt sehr gut unterwegs ist bezüglich Anzahl nach Minergie zertifizierter Gebäude und zertifizierter Energiebezugsfläche. Das ist sehr schön für uns – auch, weil wir ja bereits zum vierten Mal das Label „Energistadt“ erreicht haben.»* In der Gemeinde Andermatt ist der Bereich Bauen nur ein Teil auf dem Weg, ein Nachhaltigkeits-Valley zu werden.

Für die Stadt Weinfelden ist der erneute Gewinn der Goldmedaille ein Gemeinschaftswerk. Gemäss Martin Brenner, Stadtrat von Weinfelden, trugen weitsichtige Bauherren, innovative Planer und kompetente Handwerksbetriebe massgeblich dazu bei, dass Weinfelden nun wieder zuoberst auf dem Podest steht. Die Stadt Weinfelden wurde bereits 2018 mit der Goldmedaille ausgezeichnet. Auch zum diesjährigen Sieg beigetragen haben zwei in den letzten zwei Jahren neu gebaute Schulhäuser, welche nicht nur nach Minergie, sondern nach den etwas schwieriger zu erreichenden Standards Minergie-A und Minergie-P zertifiziert wurden.

Gemeinden und Städte sind wichtige Akteure in der Förderung von energieeffizienten Bauweisen und auch im Bereich erneuerbare Energien. Zudem haben sie eine Vorbildrolle und sind oft Anlaufstelle für private Bauherrschaften und können so auch deren Entscheidungen beeinflussen. Deshalb ist diese Auszeichnung für die Gemeinden eine Bestätigung ihres Engagements für das nachhaltige Bauen und für den Klimaschutz. Mit der Kürung der Gewinner-Gemeinden bedankt sich Minergie für das Engagement

der Gemeinden.

Weiterführende Informationen:

- minergie.ch/rating

Minergie ist seit 1998 der Schweizer Standard für Komfort, Effizienz und Werterhalt. Mehr als 1.2 Millionen Menschen nutzen Minergie in ihrem Alltag; bereits sind über 53'000 Gebäude zertifiziert. Im Zentrum stehen der Wohn- und Arbeitskomfort für die Gebäudenutzenden in Neubauten und bei Modernisierungen. Die drei bekannten Baustandards Minergie, Minergie-P und Minergie-A können mit den drei frei kombinierbaren Zusatzprodukten ECO, MQS Bau und MQS Betrieb/PERFORMANCE ergänzt werden. Mit der Systemerneuerung ermöglicht Minergie einen vereinfachten Weg für die energetische Erneuerung von Wohngebäuden. Minergie sorgt somit für eine Qualitätssicherung in der Planungs-, Bau- und in der Betriebsphase.

Kontakt Minergie: Geraldine Chew, Minergie, Bäumleingasse 22, 4051 Basel, 061 205 25 50, geraldine.chew@minergie.ch

Sie möchten keine weiteren Mitteilungen von Minergie erhalten?

Medieninhalte



Geraldine Chew (Minergie) und Erich Renner (Gemeinderat von Andermatt) bei der Plakettenübergabe.



Die Gemeinde Andermatt belegt den ersten Rang im diesjährigen Minergie-Rating in der Kategorie «mittlere Gemeinden». Baustelle des Tourismusresorts in Andermatt.

Gewinnergemeinden nationales Minergie-Rating 2022:

Rang	Kleine Gemeinden (< 1000 Einwohner)	Mittlere Gemeinden (1001 - 10'000 Einwohner)	Grosse Gemeinden (> 10'000 Einwohner)
1. Rang	Isone (TI)	Andermatt (UR)	Weinfelden (TG)
2. Rang	Flerden (GR)	Neunforn (TG)	Délemont (JU)
3. Rang	Rennaz (VD)	Andelfingen (ZH)	Frauenfeld (TG)
4. Rang	Bure (JU)	Melano (TI)	Rheinfelden (AG)
5. Rang	Wintersingen (BL)	Herdern (TG)	Zollikofen (BE)
6. Rang	Fisibach (AG)	Staufen (AG)	Adiswil (ZH)
7. Rang	Göschenen (UR)	Domat/Ems (GR)	Aarau (AG)
8. Rang	Treyvovagnes (VD)	Chavannes-près-Renens (VD)	Birmingen (BL)
9. Rang	Planken (FL)	Echallens (VD)	Wohlen (AG)
10. Rang	Hüttingen (TG)	Bellikon (AG)	Suhr (AG)

Die 30 besten Gemeinden des Minergie-Ratings 2022.

Diese Meldung kann unter <https://www.presseportal.ch/de/pm/100015236/100898769> abgerufen werden.